

«Schneeschüali» – die Olympiade der Jugend aus Chur und Umgebung

TEXT: WALTER SCHMID BILDER: ESV

Am Sonntag, 4. Februar, findet auf Brambrüesch die «8. Schneeschüali» statt. Schülerinnen und Schüler aus Chur, Malix, Felsberg und Haldenstein sowie vom Schulheim Chur werden sich in den Sparten Skifahren und Snowboard auf der Riesenslalom-Rennpiste messen.

Die «Schneeschüali» gehört seit Jahren zu den traditionellen Sportveranstaltungen für die Jugend aus Chur und den angrenzenden Gemeinden. Schuld daran ist der Eisenbahner Sportverein Chur (ESV), dessen Gründung auf das Jahr 1946 zurückgeht (siehe Box). Denn nach langer Pause wurde im Januar 2000 das Churer Schülerskirennen wieder durchgeführt, erstmals unter der Organisation des ESV, dessen Hausberg seit eh und je Brambrüesch ist.

POLYSPORTIVER ESV

Der Eisenbahner Sportverein Chur (ESV) wurde 1946 als «Eisenbahner-Fussballclub Chur» gegründet. 1950 erhielt er seinen heutigen Namen. Der ESV ist offen für alle Menschen ab 7 Jahren. Sie können sich heute in den Sektionen JO (mit Ski-, Snowboard und Turnprogramm), Läufer, Fussballer, Mountainbike, Ski Langlauf sportlich betätigen und das abwechslungsreiche ESV-Programm geniessen. Das machen heute rund 350 aktive Mitglieder. Infos auf www.esvchur.ch



«Schneeschüali» auf Brambrüesch – traditioneller Grossanlass für Kind und Kegel aus Chur und Umgebung.

Einsatz geehrt

Die Begeisterung für den Anlass ist bis heute geblieben, bei der Jugend, beim ESV und ganz speziell beim «Schneeschüali»-OK-Präsident Bruno Gees. Sein Einsatz, der jeden Winter die Ski- und Snowboardrennen auf Brambrüesch ermöglicht, wurde im Februar letzten Jahres gewürdigt.

Bruno Gees durfte den Jugendförderungs-Sportpreis 2006 entgegennehmen, der durch die IG Churer Sportvereine verliehen wird. Die organisatorische Arbeit für die «Schneeschüali» beginnt für Gees jeweils bereits nach den Sommerferien. Speziell am Herzen liege ihm, dass sich jedes teilnehmende Kind an der

«Schüali» wohl fühle. «Ob junge Skirennfahrer, ambitionierte Boarderinnen oder weniger talentiert Kids, alle sollen Spass haben und einen erlebnisreichen Wintertag auf Brambrüesch verbringen», so Bruno Gees. Das Wichtigste sei jedoch, dass die Teilnahme an der Schneeschüali für sämtliche Kinder sozial er-



Befahren wird die Riesenslalom-«Äpli-Piste» zwischen der Malixeralp und Brambrüesch in den Disziplinen Ski und Snowboard.



Wohlverdienter Schluck: OK Chef Bruno Gees.

schwinglich sei. Das Startgeld pro Rennen (Snowboard und Skifahren) beträgt 10 Franken und die Tageskarte für den Renntag kostet Fr. 12.–.

Start um 10.30 Uhr

Bis Freitag, 19. Januar, können sich Schülerinnen und Schüler via ihre Klassenlehrer für die Teilnahme an der «8. Schneeschüali» anmelden. Startberechtigt sind alle StadtschülerInnen, KantonsschülerInnen und SchülerInnen von Felsberg, Malix und Haldenstein. Eingeteilt sind die TeilnehmerInnen und Teilnehmer in vier Alterskategorien, während eine weitere Kategorie das Schulheim bildet.

Wie es an olympischen Spielen, an Europacup- und FIS-Rennen gang und gäbe ist, findet sowohl für die Disziplin Skifahren wie auch für Snowboarden eine Stunde vor dem jeweiligen Rennen die Besichtigung der Piste statt. Die SkifahrerInnen werden ab

10.30 Uhr auf die Älpli-Piste geschickt, die SnowboarderInnen ab 13.30 Uhr.

Bereits um 7.45 Uhr wird die Brambrüeschbahn in Betrieb genommen. Ab 8.30 Uhr ist Startnummernausgabe im Zielgelände im Zelt bei der Talstation des Hühnerköpfe-Lifts.

Umkämpfter Wanderpreis

Für den reibungslosen Ablauf der Schneeschüali, der mit Aufbauarbeiten und dem Ausflaggen der Rennpiste am Samstag beginnt – sorgen zusammen mit OK-Chef Bruno Gees rund 65 Mitglieder des ESV. Während die letzte Kategorie der Snöber im Renneinsatz ist, bereiten HelferInnen des ESV die Zeremonie der Rangverkündigung vor. Diese findet traditionsgemäss um 18 Uhr in der Turnhalle Sand in Chur statt. Die drei Erstklassierten je Kategorie erhalten einen Kristall und unter allen TeilnehmerInnen und Teilnehmern werden Sachpreise im Wert



Ausser Konkurrenz aber immer am Start der «Schneeschüali»: Stadtrat Martin Jäger.

von rund 1000 Franken verlost. Nach einem bestimmten Schlüssel wird zudem jenes Schulhaus eruiert, dessen SchülerInnen zusammengefasst am besten abgeschnitten haben. Die Belohnung dafür ist der heiss begehrte Wanderpreis, der seit dem Jahre 2000 in Form eines Grossbildes des Kunstmalers Robert Indermaur ein Jahr lang im Sieger-Schulhaus hängen darf. «Unterwegs» ist das Gemälde insgesamt 10 Jahre. Und die Schülerinnen und Schüler von Haldenstein werden am 4. Februar alles daransetzen, den «Indermaur» nach 5 Wanderpreissiegen endgültig in ihren Besitz zu bekommen.

Infos

Sämtliche Informationen über die «Schneeschüali» sind erhältlich auf www.esvchur.ch. Via die Homepage können bis spätestens 19. Januar auch Anmeldungen getätigt werden.

SILVESTERPARTY AUF BRAMBRÜESCH

Der Verein Interessengemeinschaft Brambrüesch (IGB), der u. a. die Förderung des Erhalts und der Attraktivität von Brambrüesch bezweckt, organisiert am 31. Dezember bereits die 4. Silvesterparty auf Brambrüesch. Involviert sind die Gastronomiebetriebe und natürlich die Bahn, die bis 2.00 Uhr durchgehend in Betrieb ist.

Unter dem Motto «Naturerlebnis – geniessen – Spass haben» wird am Silvesterabend die rund 2-stündige geführte «Mond-Schneeschuhtour» durchgeführt. Treffpunkt ist um 20.30 Uhr auf dem Parkplatz bei der Skiliftstation. Schneeschuhe werden zur Verfügung gestellt, ansonsten ist eine wintertüchtige Ausrüstung mit festen Wanderschuhen und Skistöcken erforderlich. Die Kosten betragen Fr. 25.– pro Person. Informationen gibt es bei der Tourenleitung «Lischana», Andrea Bader, 081 252 59 00, www.lischana.ch



Alle TeilnehmerInnen und Teilnehmer erhalten einen Preis – und der «Indermaur» wird seine Wanderung fortsetzen.